

Zentrum Europaplatz / Haus der Religionen- Dialog der Kulturen **Projektbeschrieb**

Alles unter einem Dach – Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Kultur und Religion erfahren

Die städtebauliche Intervention des Zentrum Europaplatz basiert ursprünglich auf dem European5-Wettbewerb aus dem Jahre 1999. Der Entwurf schlägt einen etappierbaren Längsbau entlang der nordwestlich liegenden SBB- Bahnlinie vor. Die nun realisierte 1. Etappe übernimmt durch ihre markante Form die Funktion eines neuen Stadttors im Westen Berns und definiert gleichzeitig am Bahnhof den Europaplatz.

Städtebaulicher Grundstein am Europaplatz in Bern

Das Zentrum Europaplatz liegt in der Schnittstelle zwischen dem Stadtkörper von Bern und den westlich gelegenen Vororten Bümpliz und Bethlehem. Das Gebäude steht auch als Sinnbild für unterschiedliche Welten, die aufeinander treffen – hier die altherwürdige Hauptstadt, dort die Vororte mit einem hohem Anteil an Menschen aus anderen Kulturkreisen.

Die Realisierung des Neubaus kann die Funktion einer Initialzündung für weitere städtebauliche Entwicklungen im Entwicklungsschwerpunkt ESP Ausserholligen übernehmen. Zusammen mit der Neugestaltung des Europaplatzes und der Freiburgstrasse mit dem TramBernWest wertet der Neubau den bisher vernachlässigten Ort städtebaulich in hohem Masse auf.

Die Mobilität als entscheidender Faktor

Die Parzelle am Europaplatz wird auf allen Seiten durch stark frequentierte Verkehrsachsen (Autobahn / Kantonsstrasse / Eisenbahnlinien) begrenzt. Das Zentrum Europaplatz ist somit hervorragend an den öffentlichen und privaten Verkehr angebunden (Autobahn, Kantonsstrasse, Postauto, TramBernWest, SBB, S-Bahnstationen). Publikumsintensive Nutzungen werten den Europaplatz massiv auf. Anwohner können gleichermassen davon profitieren wie ÖV-Pendler, die den Ort als Umsteigeplattform nutzen.

Multifunktionales Zentrum als gestapelter Mikrokosmos

Am Europaplatz ist ein multifunktionales Gebäude mit unterschiedlichen Nutzungen entstanden, welche vertikal aufeinandergestapelt sind. Neben den 88 zeitgemässen Wohnungen befinden sich im Gebäude flexibel einteilbare Verwaltungsflächen, diverse Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomiebetriebe sowie - im Herz des Gebäudes - das Haus der Religionen-Dialog der Kulturen. Das Zentrum Europaplatz leistet einen wertvollen Gegenentwurf zu monofunktionalen Zonen in anderen Entwicklungsschwerpunkten in Bern.

Unterschiedliche Programmteile strukturieren das Gebäudevolumen

Der Neubau besteht aus einem 20m tiefen, 10-Geschossigen Hauptbau entlang der Bahnlinie und einem 2-Geschossigen Vorbau, welcher sich unter den Hauptbau schiebt. Darunter befinden sich 195 Parkplätze, organisiert auf drei Untergeschossen.

Die aufeinandergestapelten unterschiedlichen Programmteile werden mit Hilfe von akzentuierten Fassadenfugen und eigenständigen Lochfenstern - die von innen heraus entwickelt worden sind - voneinander getrennt. Die unterschiedliche Befensterung ist Ausdruck des inneren Reichtums an unterschiedlichen Programmen und Typologien und hilft zusammen mit den Fassadenfugen, den Gebäudekörper zu strukturieren.

88 Wohnungen in 19 unterschiedlichen Typologien

Insgesamt bietet das Zentrum Europaplatz neunzehn verschiedene Wohnungstypen: von der funktionalen 1-Zimmerwohnung bis zur komfortablen zweigeschossigen 3.5-Zimmer-Maisonette. Es sind alles Kleinwohnungen, verteilt zwischen dem vierten und zehnten Stockwerk, mit Blick auf das Bundeshaus, den Jura und die Alpen.

Die Gebäudetiefe von 20m wird von den Architekten ausgenutzt, um Wohnungen mit unterschiedlichen Typologien und vielfältigen Qualitäten anbieten zu können. Grosszügig bemessene innere Wohnkorridore erschliessen effizient die Geschosswohnungen und die ineinander verschränkten Maisonette-Wohnungen.

Alle Wohnungen haben eines gemeinsam: ein offener Wohn- und Essbereich, eine Loggia, Terrasse oder ein französischer Balkon, ein eigener Waschsalon, ein Badezimmer sowie ein Schlafzimmer. Als zusätzlichen Komfort bieten manche Wohnungen einen separaten Ankleideraum, Einbauschränke, ein Reduit, ein Badezimmer en Suite oder ein Atrium. Die Wohnungen sind sehr hell – dank der geringen Tiefe und den grosszügigen Fenstern.

Die tief eingeschnittenen Loggien bringen einerseits mehr Licht in die Räume und dienen andererseits als Wohnraumerweiterung. Und mehr noch: Sie sind schallabsorbierend ausgekleidet, so dass sie den Lärmpegel vor dem Schlafzimmer soweit senken, dass man problemlos mit offenem Fenster schlafen kann.

Arbeiten und Einkaufen am Europaplatz

Neben den Wohnungen befinden sich im Hauptkörper des Gebäudes 2'600m² Verwaltungsflächen, die in flexible Einheiten aufgeteilt werden können. Die Gebäudetiefe von 20m erlaubt die Organisation von unterschiedlichen Bürotypologien.

Diverse Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomiebetriebe orientieren sich hauptsächlich auf den Europaplatz und werten die ehemalige Brache zusätzlich auf. Am Europaplatz entsteht ein neues Zentrum für das Quartier und für die Pendler, die den Europaplatz als Umsteigeplattform nutzen.

Im Herz des Gebäudes befindet sich das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Im Herz des Gebäudes ist das ‚Haus der Religionen‘ gebaute Realität geworden. Am Europaplatz wird soziale Nachhaltigkeit exemplarisch gelebt. Das Haus ist das neue Zuhause für Menschen, die ihre ursprüngliche Heimat verlassen haben. Es ermöglicht darüber hinaus die Kontaktaufnahme mit Menschen aus anderen Kulturkreisen.

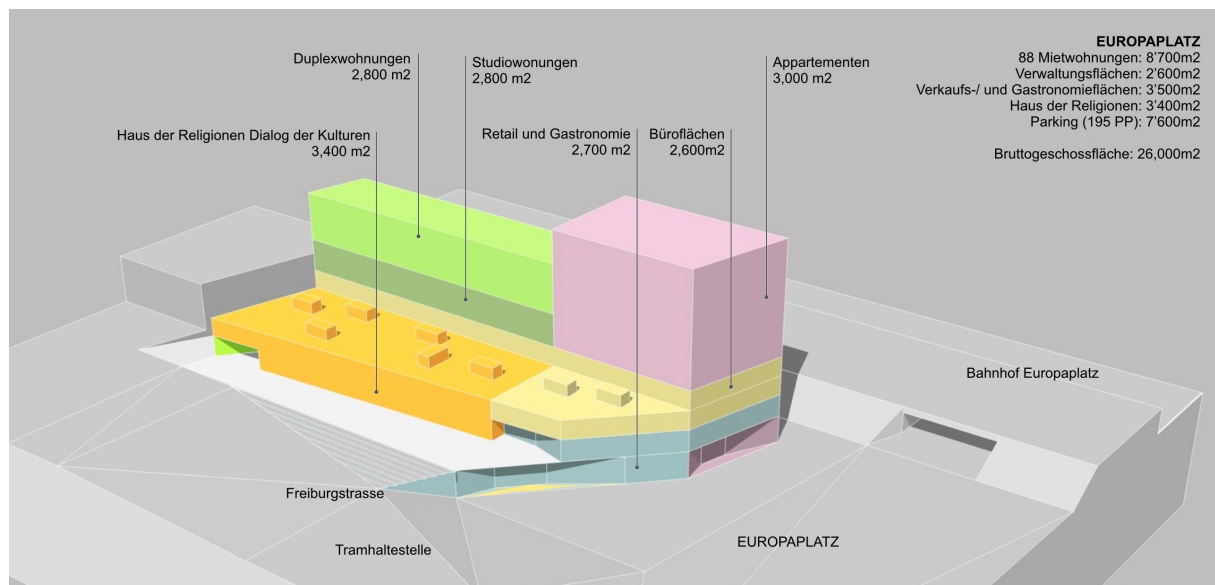
8 Weltreligionen werden in Zukunft hier zusammen leben und beten. 5 Religionsgruppen besitzen einen privaten Gebetsbereich. Das alles verbindende Element ist dabei der multifunktional nutzbare Dialogbereich, wo sich die Menschen unterschiedlichster Kulturen treffen, diskutieren und zusammen feiern können. Der Dialogbereich dient auch als öffentliche Plattform für Fragen rund um religiöse Themen. Vom Verein ‚Haus der Religionen‘ wird ein Vielfältiges Programm mit öffentlichen Events angeboten.

Das Haus der Religionen befindet sich im zweigeschossigen Vorbau und schiebt sich unter den 10-geschossigen Hauptbaukörper. Es hat eine sehr prominente Lage und orientiert sich auf den Kulturplatz sowie auf die Bahnlinie und den Bahnhof Europaplatz.

Das Haus der Religionen verkörpert eine neue architektonische Typologie, welche einen privaten und gleichzeitig offenen Charakter aufweist. Von innen ist das Haus komplett transparent und damit vollständig vernetzt mit der Stadt. Der Grad der Privatisierung kann von den Religionsgruppen gesteuert werden. Von aussen versprüht das Haus eine spannende Vielschichtigkeit, die der inneren Nutzung gerecht wird und neugierig macht.

Das Haus der Religionen ist auf beiden Seiten mit einer Glasfassade überspannt. Das Glas sowie die aufgebrachte abstrakte Symbolik dienen ähnlich wie der Dialogbereich als verbindende Elemente. Es entsteht eine Einheit in der Vielfalt. Die Glasfassade verändert sich je nach Wetter- und Lichtverhältnissen und repräsentiert die Vielschichtigkeit und das Leben hinter den Fassaden.

Mit dem Haus der Religionen entsteht ein weltweit einzigartiger Ort des Gesprächs und der Begegnung zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen und religiösen Gemeinschaften.



Planergemeinschaft Bauart / Urbanoffice Architects
Laupenstrasse 20
3008 Bern

www.bauart.ch
www.urbanoffice.eu

**Zentrum Europaplatz / Haus der Religionen - Dialog der Kulturen
Factsheet**

Standort	Im Westen der Stadt Bern, an der Schnittstelle zwischen dem Stadtkörper von Bern und den westlich gelegenen Vororten Bümpliz und Bethlehem. Die Parzelle grenzt im Nordwesten an die SBB-Bahnlinie, im Nordosten an das Autobahnviadukt der A12 und im Südosten an die Freiburgstrasse.
Programm	88 Mietwohnungen: 8'700m ² Verwaltungsflächen: 2'600m ² Verkaufs-/ und Gastronomieflächen: 3'500m ² Haus der Religionen: 3'400m ² Parking (195 PP): 7'600m ²
Gebäudehöhe	37m
Investitionsvolumen	CHF 75 Mio.
Projektdauer	2002-2014
Bauzeit	2012-2014
Wettbewerb	1999 / European 5 / 1. Preis Urbanoffice Architects

Bauherrschaft

Auftraggeber	Halter AG Entwicklungen, Stiftung Europaplatz – Haus der Religionen
Nutzer Haus der Religionen	Verein Haus der Religionen Europaplatz 3008 Bern

Projektentwicklung und Gesamtdienstleistung

Projektentwicklung	Halter AG Entwicklungen, Bern
Ausführung	Halter AG Gesamtleistungen, Bern
Vermarktung	Halter AG Immobilien, Zürich

Projektierung / Architektur

Projektierung / Architektur Planergemeinschaft Bauart Architekten und Planer AG /
Urbanoffice Architects Amsterdam
Laupenstrasse 20
3008 Bern

Verantwortliche Architekten Stefan Graf, Madir Shah

Projekt Team Peter Badner, Stefan Graf, Claudia Hitschke, Daniel Kobel,
Michael Koller, Anton Matti, Regula Moser, Yves Pfeiffer, Bruno
Ryf, Madir Shah,

Ausführungsplanung

Ausführungsplanung Architekten Schwaar & Partner AG
Thunstrasse 59
3000 Bern

Ausführung Mieterausbau Private Gebetsräume Haus der Religionen

Dergâh Architekturbüro
Patrick Thurston
Moserstrasse 24
3014 Bern

Buddhistisches
Zentrum Architektur-Atelier
Edgar Bertschi
Postfach 236
4502 Solothurn

Kirche Architekturbüro
Patrick Thurston
Moserstrasse 24
3014 Bern

Hinduistischer
Tempel Fuchs + Guggisberg Architekten AG
Weissensteinstrasse 87
3007 Bern

Moschee Muslimischer Verein
Hochfeldstrasse 117
3012 Bern

Symbolik Fassaden Haus der Religionen

Gestaltung Nika Spalinger
Ackersteinstrasse 167
8049 Zürich

Fachplaner und Spezialisten

Bauingenieur	Smt AG Ingenieure + Planer Staufferstrasse 4 3006 Bern
HLKKSE-Ingenieur (Planung)	Amstein Walthert Bern AG Hodlerstrasse 5 3000 Bern
HLKKS-Ingenieur (Ausführung)	Carnotech AG Lindenplatz 18 4800 Zofingen
E-Ingenieur (Ausführung)	Piazza Beratende Ingenieure AG Papiermühlestrasse 132 3063 Ittigen
Bauphysik / Akustik	Gartenmann Engineering AG Nordring 4A 3000 Bern
Brandschutz	Wälchli Architekten Partner AG Biderstrasse 50 3006 Bern
Fassadenplanung/ Ausführung	Ediltecnica AG Grubenstrasse 109 3322 Schönbühl
	MLG Metall und Planung AG Zikadenweg 27A 3006 Bern
Geologie	Sieber Cassina + Partner AG Fliederweg 10 3007 Bern
Verkehrsplaner	Kontextplan Genfergasse 10 3011 Bern

Planergemeinschaft Bauart / Urbanoffice Architects
Laupenstrasse 20
3008 Bern

www.bauart.ch
www.urbanoffice.eu

bauart

URBANOFFICE
architecture + urbanism

**Zentrum Europaplatz / Haus der Religionen- Dialog der Kulturen
Impressionen Baustelle Haus der Religionen**

Fotograf:

Stefan Maurer, Reichenbachstrasse 118, 3004 Bern | www.maust.ch

























Planergemeinschaft Bauart / Urbanoffice Architects
Laupenstrasse 20
3008 Bern

www.bauart.ch
www.urbanoffice.eu

**Zentrum Europaplatz / Haus der Religionen- Dialog der Kulturen
Credits / Benennung der Architekten**

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an einer Veröffentlichung.

Bitte verwenden Sie bei Publikationen zum Projekt die vertraglich festgelegte Benennung der Architekten und sorgen Sie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Namensangaben.

Wir bitten Sie, uns Ihren Text vor der endgültigen Veröffentlichung zur Kontrolle und Genehmigung zu senden.

Interviews und Zitate**VERANTWORTLICHE ARCHITEKTEN**

Stefan Graf und Madir Shah (Planergemeinschaft Bauart Architekten / Urbanoffice Architects)

oder

Stefan Graf (Planergemeinschaft Bauart Architekten / Urbanoffice Architects)

oder

Madir Shah (Planergemeinschaft Bauart Architekten / Urbanoffice Architects)

Kleinere Publikationen / Bildlegenden**PROJEKTIERUNG / ARCHITEKTUR**

Bauart Architekten / Urbanoffice Architects

oder

Bauart / Urbanoffice

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

Architekten Schwaar & Partner AG

oder

Schwaar & Partner AG

Grössere Publikationen**PROJEKTIERUNG / ARCHITEKTUR**

Planergemeinschaft Bauart Architekten und Planer AG, Bern / Urbanoffice Architects, Amsterdam

VERANTWORTLICHE ARCHITEKTEN

Stefan Graf (Bauart), Madir Shah (Urbanoffice)

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

Architekten Schwaar & Partner AG, Bern